



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 460

März 2022



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

WEIL UNS GEMEINSCHAFT STÄRKT

Gestalte Kirche
vor Ort.



Katholische Kirche Kärnten

www.kath-kirche-kaernten.at



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nr. 460

März 2022

Impressum

PFARRBLATT

Pfarre St. Magdalena

Nummer: 460 – März 2022

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

Dechant und Stadtpfarrer
Geistl. Rat Mag. Zoltán Papp und
Redaktionsteam:

Margit Cuder
Johanna Krivograd
Josefine Naverschnigg
Jasmin Regenye
Annemarie Rodler

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt / JN
Johanna Krivograd
Sofie Oberortner
Eva Hermann
Franz Pipp
Pfarrkindergarten

Tel.: 04232/2429
Mobil: 0676-8772-8735

eMail:

voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273>



**Nun mache ich mir Zeit,
Ordnung zu schaffen
mich frei zu machen
von dem, was nicht taugt.**

(Text: Gisela Baltes, www.impulstexte.de; In: Pfarrbriefservice.de)

Öffnungszeiten PFARRBÜRO:

Dienstag: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Pfarrsekretärin: **Sabrina ZIPPUSCH**

**Unter dieser Nummer
erreichen Sie unseren Seelsorger:**

Dechant Zoltán PAPP
0676-8772-8735



Zoltán PAPP

Dechant / Stadtpfarrer

MITTENDRIN – Weil wir hier Kirche gestalten: Pfarrgemeinderatswahl 2022

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Wie bereits in verschiedenen Foren berichtet und öffentlich verlautbart, werden am 20. März 2022 in allen österreichischen Diözesen die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Die heurige Pfarrgemeinderatswahl steht unter dem Motto: „mittendrin“. Das Symbol für dieses Ereignis kann aus verschiedenen Aspekten interpretiert werden: Eine Blume? Ein Tisch? Räume? Alles richtig. All diese Dinge haben eine Mitte. Da schauen alle hin. Von dort geht alles aus. Der Fisch – das uralte Symbol für Jesus Christus, der Sohn, der von Gott mitten in diese Welt gesandt wurde. Gott ist mittendrin und immer schon da für die Menschen. Für jene Menschen, die in diesen Räumen leben. Näher oder weit weg vom Zentrum: Junge, Alte, Glückliche, Traurige, Einsame, Kranke, Arme, Reiche. Menschen, die suchen oder schon alles gefunden haben. Treten wir ein in die Räume und sind wir mit ihnen mittendrin.

Pfarrgemeinderäte stehen mitten im Leben. Sie machen verschiedene Erfahrungen, sie haben Ideen für die kirchlichen Erneuerungen. Pfarrgemeinderäte vernetzen, bewahren, packen an, halten die Stellung. Sie sind mit gläubigen Her-

zen „mittendrin“. Pfarrgemeinderäte sind Gesichter und Geschichte der Kirche vor Ort. Sie engagieren sich aus dem Glauben heraus, sie wollen die Tradition und Zukunft in Einklang bringen. Sie tragen Verantwortung und repräsentieren unsere Pfarre, sie sind da, sie sind aktiv – sie sind einfach „mittendrin“.



Papst Franziskus bringt es auf den Punkt: „Wir leben nicht in einer Ära des Wandels, sondern erleben einen Wandel der Ära“. Umbrüche verunsichern und bisher Bewährtes bröckelt. Durch die zahlreichen Ideologien und freies Denken geht viel Vertrautes verloren. Wir haben die Chance, Neues zu lernen, ja, wir müssen uns neu aufstellen. Die Pfarrgemeinden erleben

diese Auswirkungen hautnah mit. Ihre Antwort in diesem tiefgreifenden Veränderungsprozess ist nicht Abwarten oder die Flinte ins Korn zu werfen. Vielmehr fordern die Zeichen der Zeit dazu heraus, im aufmerksamen Wahrnehmen und im Dialog mit den Menschen vor Ort Kirche neu zu entwickeln und gestalten.

Für die nächste Pfarrgemeinderatsperiode wollen wir Personen gewinnen. In Zeiten wie diesen ist es nicht immer einfach, Menschen zu überzeugen am Reich Gottes mitzuwirken, es zu gestalten. Damit das klar ist: Die Zukunft einer Pfarrgemeinde hängt davon ab, dass nur WIR gemeinsam durch engagierte und begeisterte Mitarbeiter das Pfarrleben mittragen und ihm ein persönliches Gesicht geben. Denn: Wo Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen und die Sorge um Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Frieden im Mittelpunkt stehen, wird Gott erfahrbar, Pfarrgemeinde hilfreich und Kirche attraktiv.

Ihr Pfarrer

Zoltán Papp



Ein besonderer Dank

Am 20. März 2022 findet österreichweit die Pfarrgemeinderatswahl statt. Das Motto und die Botschaft dieses Ereignisses lautet: „Mittendrin.“ Wir sind gespannt, welche neuen Gesichter, welche Initiativen und Ideen das Pfarrleben in der kommenden Periode bereichern werden. Bevor wir die Zukunft des Pfarrlebens für die kommenden Periode „in Angriff nehmen“, wollen wir auf die vergangenen 5 Jahre zurückblicken, die Ereignisse Revue passieren lassen und Bilanz ziehen. Nein, wir wollen nicht nörgeln und kritisieren, ob wir etwas richtig oder falsch gemacht haben oder – weil wir Menschen sind – manchmal versagt haben.

Vielmehr wollen wir die schönen und prägenden sowie aufbauenden Erlebnisse und Ereignisse in den Vordergrund stellen und diese in die Zukunft mitnehmen. Denn: ohne Vergangenheit gibt es keine Zukunft! Es ist erfreulich und wohltuend, dass die Kirchengemeinden in unserem Pfarrverband sehr aktiv und lebendig sind. Und das ist nicht selbstverständlich! Mit großer Freude stelle ich immer wieder fest: Ja, das sind unsere Kirchengemeinden, die „leben und blühen“, es sind Gemeinden, wo Ehrenamtliche und Pfarrer gemeinsam das kirchliche Leben gestalten. Es sind die, die mit großem Engagement bauen, gestalten und unsere Kirche

bereichern, in dem Sie all ihr Wissen und Können, viel Freizeit und vor allem Herzblut einbringen. Ihnen allen sei an dieser Stelle von Herzen gedankt!

Was wäre, wenn der Pfarrer die kirchliche Arbeit allein tragen müsste? Wahrscheinlich gäbe es in unserer Kirchengemeinden keine ehrenamtlich geleitete *Kinder- und Jugendarbeit*, keinen *Mesner* – diese Arbeit ist viel umfangreicher als viele wahrnehmen – keine *Lektoren*, die das Wort Gottes glaubwürdig verkünden, keine *Ministranten*, die regelmäßig bei den Gottesdiensten als Messdiener den Pfarrer unterstützen und helfen, keine *Kantoren*, die die Liederauswahl gewissenhaft vorbereiten und vorsingen, keine *Arbeitsgruppen*, die Gottesdienste, Andachten und das Pfarrblatt vorbereiten und verteilen, keinen *Organisten* und keinen *Kirchenchor* – große Bereicherung in vielen –, keinen *Pfarrgemeinderat* und keine *Ausschüsse*, die sich um vielen Aufgaben kümmern. Schön, dass es sie gibt!

Ich bedanke mich bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das Pfarrleben in unserem Pfarrverband tragen und gestalten!

Als Geste der Dankbarkeit und Wertschätzung lade ich
ALLE Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte unseres Pfarrverbandes

am 10. März um 18.30 Uhr

in die Stadtpfarrkirche Völkermarkt ein zu einem gemeinsamen
Dankgottesdienst mit anschließender Agape im Pfarrhof!

Ich freue mich auf ihr Kommen!

Euer Pfarrer

Zoltán Papp



Gedanken zum Gebet

Stella Maria URBAS

Fasten und Beten: zwei Seiten einer Medaille

Schon im Buch Joel 2,12 (330 vor Christus) fordert Gott sein Volk auf: „**Kehrt um zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, Weinen und Klagen!**“

Wenn wir die Weltpolitische Lage anschauen, dann legt uns das auch nahe, dass es Zeit ist, sich an Gott zu wenden mit Fasten, Beten und Klagen! Man sagt auch: Was das Gebet nicht erreicht, das erlangt das Fasten. Das heißt, das Fasten hat einen reinigenden Effekt auf Körper und Geist für mich selbst, als Fürbittgebet eingesetzt ist es eine Verstärkung des Gebetes. Ich sage dadurch zu Gott: „Es ist mir ernst!“ Die Praxis hat gezeigt: Wenn man fastet, betet man besser, und wenn man betet, fastet man leichter und besser.

Der weise hl. Athanasius (328-373) hat die Effekte des Fastens unnachahmlich auf den Punkt gebracht:

„Es heilt die Krankheiten, verscheucht verkehrte Gedanken, gibt dem Geist größere Klarheit, macht das Herz rein, heiligt den Leib und führt schließlich den Menschen vor den Thron Gottes“.

Fasten ist auch immer ein geistlicher Kampf: der Leib kämpft gegen den Geist (Willen) und der Geist kämpft gegen den Leib. Jeder kleine Sieg macht uns ein Stück freier.

Wer fastet, kommt weg von sich, von diesem Ich, Ich, Ich – mit seinen majestätischen Anforderungen an den eigenen Leib. Wer fastet, entwickelt einen metaphysischen Instinkt – einen Instinkt der über alles Materielle, alles bloß Körperliche hinausgeht.

Denken wir an die Weltpolitische Lage und treten wir ein für die Menschen in der Ukraine und in anderen Krisengebieten dieser Erde.



Prierlechapelet / Pixabay.com - Lizenz

Fastenzeit

buchstabiert

- F** estgefahrenes aufspüren
- A** ufbruch wagen
- S** ichtweisen überprüfen
- T** ag für Tag bewusst leben
- E** mpfindsamkeit wertschätzen
- N** eubeginn wagen
- Z** usammengehörigkeit erleben
- E** rneuerung als Ziel
- I** nnehalten und Stille zulassen
- T** iefe erleben

Text: Gaby Bessen, In: Pfarrbriefservice.de



Bild: Yohanes Vianey Lein In: Pfarrbriefservice.de

Herzliche Einladung zur "stillen Anbetung":
Jeden Mittwoch **09:30 Uhr bis 10:00 Uhr**
nach der hl. Messe in der **Kreuzkapelle**



Johanna
KRIVOGRAĐ

25. März Maria „Annunziata“ „Verkündigung des Herrn“

**Gegrüßet seist du Maria,
du bist voll der Gnade,
der Herr ist mit dir!**

Lk 1,28

Mit diesen Worten kündigt der Engel Gabriel Maria ihre Auserwählung von Gott an. Er verkündet ihr die Geburt ihres Sohnes Jesus. Maria antwortet: „*Ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe, wie du es gesagt hast.*“ Mit diesen Worten feiern und erinnern wir uns an das Heilsgeschehen.

Maria „Annunziata“ wird dieses Hochfest genannt, das wir am 25. März feiern. Annunziata – aus dem Lateinischen „*Annunziato*“ = Bezeichnung des Festtages der Verkündigung. Es ist der Tag, neun Monate vor Weihnachten.

Konstantinopel, das heutige Istanbul, feiert dieses Fest schon um die Mitte des 6. Jahrhunderts. Im 7. Jahrhundert wird dieses Fest auch in Rom eingeführt. Damals wurde dieser Tag auch „Frauentag“ genannt und galt als Frühlingsbeginn. Doch den Titel Hochfest erlangte dieser Tag in der katholischen Kirche erst mit der Kalenderreform von 1969. Auch der neue Name „Verkündigung des Herrn“ sollte sich von dem Schwerpunkt eines Marienfests wegbewegen und die Feier eines **Herrentages** hervorheben.

An diesem Datum begann im Mittelalter ein neues bürgerliches Arbeitsjahr.

An dieses bedeutende Heilereignis erinnern wir uns heute mit dem Angelus - Gebet. Dreimal am Tag sollte es gebetet werden und uns an diese bedeutende Heilsgeschichte erinnern.

Jedes „Ave Maria“, das wir beten, wiederholt die Worte des Engels an Maria.

**Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,
und sie empfing vom Heiligem Geist.**

Gegrüßet seist du, Maria ...

**Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn;
mir geschehe nach deinem Wort.**

Gegrüßet seist du, Maria ...

**Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt.**

Gegrüßet seist du, Maria ...

**Bitte für uns, heilige Gottesmutter,
dass wir würdig werden der Verheißung Christi.**

Quelle: Ökumenisches Heiligenlexikon



Bild: Annemarie Barthel In: Pfarrbriefservi-

Herr,
wenn du in mein Leben
eingreifst,
dann lass mich dein Wirken
erkennen,
auch wenn kein
Engel zu mir spricht.
Wenn du in mein Leben
eingreifst,
lass mich deinen Auftrag
verstehen.
Wenn du in mein Leben
eingreifst,
dann gib mir das Vertrauen,
den Mut
und die Bereitschaft,
wie Maria
Ja zu sagen.

Amen.

Aus dem Pfarrkindergarten



Anna Maria
WERATSCHNIG

Kinder es ist Faschingszeit, jupeidi jupeida. Habt ihr schon ein Narrenkleid jupeidiheida. Auch wir im Kindergarten hatten ein lustiges Faschingstreiben. Gemeinsam haben wir Clown-Kostüme mit den Kindern gebastelt. Auch der Zirkus war zu Besuch und alle Clowns haben uns etwas vorgeführt. Das war ein toller Vormittag den wir miteinander Verbrachten. Ein paar Bilder von unserem Faschingstfest.



Mariä Lichtmess – Firmkandidaten als Lichtboten im Einsatz

Der Brauch der Segnung der Lichtmesskerzen ist seit dem 10. Jahrhundert bekannt.

Auch heute noch können an diesem Tag Kerzen gekauft und gesegnet werden – sowohl für den häuslichen Gebrauch als auch als Spende für die Kirche, wo sie während des Jahres im Gottesdienst brennen und so die Verbundenheit des Spenders mit der Gottesdienst feiernden Gemeinde bekräftigen.



Zwei Firmgruppen mit ihren Begleiterinnen, Frau Johanna Krivograd und Frau Claudia Naschberger, überraschten die Gottesdienstteilnehmer an zwei Sonntagen mit liebevoll verzierten Windlichtern und schön gestaltete Kerzen. Mit diesen „Lichtgeschenken“ baten sie die Pfarrgemeinde um Begleitung durch das Gebet: in ihrer Vorbereitung auf das Sakrament und für ihr weiteres Leben.

Zusätzlich übernahm die Gruppe Krivograd den Kerzenverkauf, die Gruppe Naschberger brachte sich beim Lektorendienst in den Gottesdienst ein und bereitete die Fürbitten vor.

Ein Valentinsgruß von unserem Herrn Pfarrer



Zukunftsplan: Hoffnung



www.weltgebetstag.at

Ökumenischer Weltgebetstag
Frauen aus England, Wales und Nordirland laden ein
Freitag, 4. März 2022

In Völkermärkten bringen wir die Anliegen des Weltgebetstages beim Gottesdienst am **Sonntag, dem 27. Februar** zur Sprache und sammeln für die Projekte des Weltgebetstages.

Der Weltgebetstag – Ökumenisch & weltweit

Der Weltgebetstag verbindet Frauen aus verschiedenen Kirchen, Kulturen und Traditionen in aller Welt.

Jeden ersten Freitag im März feiern Menschen in mehr als 170 Ländern, rund um die Erde, 24 Stunden lang, einen Ökumenischen Weltgebetstag, dessen Liturgie jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet wird.

Informiert beten – betend handeln

Der Weltgebetstag der Frauen setzt Zeichen der Hoffnung, fördert Frieden und Verständigung und stellt sich gegen Ungerechtigkeit und Gewalt.

Mit der Kollekte wird ein sichtbares Zeichen der Solidarität und des Teilens gesetzt durch die weltweite Förderung von Projekten für Frauen und Mädchen.

Die Liturgie für den Weltgebetstag der Frauen 2022 wurde von Frauen aus England, Wales und Nordirland verfasst. Das Thema ist die Verheißung Gottes, die wir im Buch Jeremia finden: Es ist ein „Zukunftsplan Hoffnung“ (**Jeremia 29,11**). Wie kann diese Verheißung von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein?



Monika Brencic

Gemeinsam für eine Zukunft "miteinander füreinander" lautet heuer das Motto der Katholischen Frauenbewegung.



Philippinen, Manila. Eine Siedlung illegal auf dem Grundstück eines Energieversorgers entstanden, ohne staatliche Infrastruktur. Dort leben Remy, Elvie und Dolor. Gemeinsam mit der Frauen- und Nachbarschaftsinitiative AKKMA kümmern sie sich um Kinderbetreuung, halten zu Gesundheit Vorträge, besuchen Kranke und stellen Hausmittel her.

Das gemeinsame Sorgen füreinander und die aktive Nachbarschaftshilfe schaffen ein Gefühl des Zusammenhalts und der Sicherheit.

Die Aktion "Familienfasttag" unterstützt Frauen wie jene aus dem Bezirk Mapulang-Lupa aus dem Großraum Manila.

teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag



Katholische Frauenbewegung

www.teilen.at/spenden • Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Familienfasttag – "Suppe im Glas"

Am **Sonntag, dem 6. März** wird in der Liturgie das Thema dieses Jahres **Gemeinsam für eine Zukunft "miteinander füreinander"** zur Sprache gebracht.



Am **Mittwoch, dem 9. März**, laden wir Frauen der **kfb** zur traditionellen Fastensuppe am Markt ein.

Es gibt auch wieder **"Suppe im Glas,"** die sie mitnehmen können, um sie dann zu Hause zu genießen.

**Unseren Senioren
herzlichen
Glückwunsch
zum
Geburtstag!**



02.03. Max Erich Brandstätter
04.03. Karl Gussmack
04.03. Siegfried Morri
04.03. Friederike Schummer
04.03. Josefine Stefan
06.03. Horst Pleschiutchnig
06.03. Walter Marko
07.03. Maria Napetschnig
07.03. Rudolf Waxwender
09.03. Gertrude Juch
10.03. Siegfried Kuchinka
10.03. Gerlinde Nagele
10.03. Friedrich Micheu
11.03. Roswitha Heilinger
13.03. Friedrich Luggauer
15.03. Theresia Hanschitz
15.03. Franz Laure
16.03. Ingeborg Pribasni
17.03. Josef Kollitsch
18.03. Josefine Unterberger
19.03. Berta Mikusch
19.03. Gerhild Hütter
19.03. Josefine Lesiak
21.03. Herbert Zankl
21.03. Huss Viktor
22.03. Edgar Piskernik
22.03. Ulrike Piuk
23.03. Emil Stetschnig
25.03. Irmtraud Marko
28.03. Monika Köstenberger
28.03. Gerfriede Schusser
29.03. Hildegard Ronacher
29.03. Mathilde Kräuter
30.03. Georg Höberl



**Unsere
Verstorbene**

† 15.02. Amalie Jesse

**„Fürchte dich nicht, denn
ich habe dich erlöst; ich
habe dich beim Namen
gerufen, du gehörst mir.“**

Jes 43,1



**Gebetsanliegen
Papst Franziskus**

März 2022

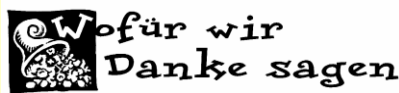
Wir beten für Christen, die vor bioethischen Herausforderungen stehen, dass sie weiterhin die Würde allen menschlichen Lebens durch Gebet und Handeln verteidigen.



**Gebetsanliegen
Diözesanbischof
Dr. Josef Marketz**

März 2022

Für alle, die sich heuer bereit erklärt haben, in den Pfarrgemeinderäten mitzuarbeiten und so das Leben der Kirche in ihrem Heimatort zu gestalten..



Pfarrblattspenden

Ein ganz herzliches DANKE allen, die bereits einen Unkostenbeitrag für unser Pfarrblatt überwiesen und dadurch gleichzeitig Ihre Wertschätzung für unser Kommunikationsblatt ausgedrückt haben.

Geldspenden für die Stadtpfarrkirche sind **anonym** eingegangen.

**Den Spendern ein herzliches
Vergelt's Gott!**

Spenden für die Renovierung unserer Stadtpfarrkirche St. Magdalena erbitten wir auf das Konto bei der

**Raiffeisenbank Völkermarkt,
IBAN AT97 3954 6000 0002 5403
oder direkt im Pfarrhof.**



Fotos

Reportage Fotograf für
Hochzeit
Taufe
Familienfeier
FotoBox Vermietung




Lass mich deine Gefühle und Emotionen
in Fotos verwandeln, damit du greifbare
und bleibende Erinnerungen erhältst!

JW Fotos Jakob Wedenig
Jakob Wedenig Krenobitsch 18 9100 Völkermarkt
jakobwedenig.at | fotograf@jakobwedenig.at | 0677 611 87 2 87

TERMINE

02.03. Mittwoch	18:30 Uhr	Aschermittwoch Aschenkreuz Hl. Messe <i>für alle Pfarren des Pfarrverbandes</i>
04.03. Freitag	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht <i>Gestaltung PGR</i>
06.03. Sonntag	10:00 Uhr	1. Fastensonntag Hl. Messe <i>Mitgestaltung KFB</i>
09.03. Mittwoch	08:00 Uhr - 12:00 Uhr	FASTENSUPPEN - ESSEN „Suppe im Glas“ am Wochenmarkt / KFB
10.03. Donnerstag	18.30 Uhr	DANKGOTTESDIENST für alle PGRs des Pfarrverbandes
11.03. Freitag	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht <i>Gestaltung Kirchenchor</i>
13.03. Sonntag	10:00 Uhr	2. Fastensonntag Hl. Messe
18.03. Freitag	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht <i>Gestaltung Liturgen</i>
20.03. Sonntag	10:00 Uhr	3. Fastensonntag Hl. Messe
PGR-Wahl		
25.03. Freitag	15.00 Uhr	Kreuzwegandacht <i>Gestaltung KFB</i>
27.03. Sonntag	10:00 Uhr	4. Fastensonntag (Laetare) Hl. Messe
01.04. Freitag	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht <i>Gestaltung Pfarrer</i>
03.04. Sonntag	10:00 Uhr	5. Fastensonntag Hl. Messe
08.04. Freitag	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht <i>Gestaltung allgemein</i>



Zeitumstellung

KREUZWEGANDACHT



jeden Freitag
um 15:00 Uhr
in der
Stadtpfarrkirche

VORBEREITUNG

04.03.: PGR
11.03.: Kirchenchor
18.03.: Liturgen
25.03.: KFB
01.04.: Pfarrer
08.04.: allgemein



BEICHTGELEGENHEIT

auf Anfrage

Für das
nächste Pfarrblatt
Redaktionsschluss:

25. März 2022

Zustellung:
ab 01. April 2022

„Wer hat, der gibt, wer braucht, der nimmt“

Lebensmittel zur freien Entnahme in der Kirche
ein PILOTPROJEKT



Vorstellen des Projekts und Aufruf zur Beteiligung

Die Pfarre startet in der Fastenzeit mit einem neuen Pilotprojekt "Lebensmittel in der Kirche".

- ❖ Der Gedanke dahinter ist, den Korb oder Wagen in der Kirche kontinuierlich mit haltbaren Lebensmitteln zu befüllen, die kostenlos entnommen werden können.
- ❖ Dabei spielt es keine Rolle, ob bedürftig oder nicht. Auch Tauschgeschäfte sind möglich.
 - ▶ Wenn Sie zum Beispiel selbst Salami oder Trockenwürste produzieren, jedoch beispielsweise Honig oder Eier kaufen müssten, können Sie die Tauschware in den Wagen legen. ...
 - ▶ Vielleicht wollen Sie einfach etwas Gutes tun, indem Sie bei Ihrem Einkauf eine Packung Nudel oder Reis mehr kaufen und damit den Lebensmittelwagen befüllen, ...
 - ▶ Oder Sie haben zu viel Obst und Gemüse im Garten, welches Sie gerne mit anderen teilen würden.
 - ▶ Jeder von uns kennt auch die Situation zu diversen Anlässen: "Was mache ich mit der fünften Packung After Eight" - in die Kirche bringen, irgendjemand wird sie bestimmt gerne mit nach Hause nehmen.
- ❖ Erwünscht sind länger haltbare Lebensmittel, wie z.B. Eier, Teigwaren, Backwaren, Öle, Essig, Marmelade, Honig, Säfte, Getränke, Äpfel, Birnen, Nüsse, Zwiebel, Kartoffeln, Milchprodukte (solange die Kirche kalt genug ist) usw.
- ❖ Auch Müsliriegel oder Kleinigkeiten für Kinder sind erwünscht. Ein Besuch der Kirche kann so auch schon den Kleinsten schmackhaft gemacht werden.
- ❖ Welchen Beitrag Sie leisten möchten, bleibt Ihnen überlassen.
- ❖ Absolut unerwünscht sind aus Jugendschutzgründen alkoholische Getränke in jeglicher Form.
- ❖ Entnehmen und Befüllen kann man täglich solange die Kirche offen ist (ca. 8:00 bis 19:00). Es geht also unkompliziert und rasch.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme, bitte unterstützen Sie uns bei dieser Idee und erzählen Sie es weiter.

Da es sich um ein Pilotprojekt handelt, sind auch Vorschläge und Verbesserungsideen erwünscht. Sie können Ihre Anregungen persönlich mitteilen, an unsere E-Mail-Adresse schicken oder anonym in den Postschlitz beim Pfarrbüro werfen.

Bischof Hermann Glettler

Gebet um Frieden in Europa

Barmherziger Gott des Friedens,
sprachlos und ohnmächtig kommen wir zu Dir.
Wir beobachten das brutale Geschäft des Krieges,
steigende Aggressionen und Bedrohungen.
Erfolglos scheinen alle Vermittlungen zu sein,
die Angst vor Vernichtung und Leid geht um.

In dieser Situation bitten wir Dich
um neuen Geist für Frieden und Versöhnung,
um Einsicht und Bekehrung der Herzen.
Mit Deiner Hilfe wird es nicht zu spät sein,
Entscheidungen zu ermöglichen,
die Zerstörung und Elend verhindern.

Im Namen all jener, die unmittelbar
betroffen, bedroht und involviert sind,
ersehnen wir das Wunder des Friedens –
für die Ukraine, Russland und ganz Europa.
Du Gott des Lebens, des Trostes und der Liebe,
wir vertrauen auf Deine Güte und Vorsehung.

Amen.



Hört nicht auf zu beten und zu flehen!
BETET JEDERZEIT IM GEIST
*seid wachsam, harrt aus
und bittet für alle Heiligen.* EPHESER 6:18

KIRCHENRECHNUNG

Die Jahresrechnung 2021 liegt

von Montag, dem 7. März 2022
bis Montag, den 14. März 2021

während der Kanzleistunden
im Pfarrbüro zur Einsichtnahme auf.

Der Countdown läuft ...




WEIL WIR HIER KIRCHE GESTALTEN

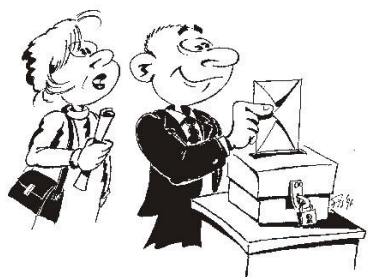
Bestimme mit und
wähle den nächsten
Pfarrgemeinderat.

20. März 2022
mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Weitere Informationen unter www.pfarrgemeinderat.at
oder auf der Website Ihrer Diözese

Jede abgegebene Stimme bei der Pfarrgemeinderatswahl ist eine Wertschätzung des vielseitigen Engagements in Ihrer Pfarre und stärkt jenen Menschen den Rücken, die sich meist ehrenamtlich für ein gelingendes Pfarrleben einsetzen.



WAHLZEITEN:

Samstag, 19. März:

15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Sonntag, 20. März::

09:00 Uhr bis 10:00 Uhr

10:45 Uhr bis 13:00 Uhr

im Pfarrhof

KONTAKT:

Pfarrkanzlei:
04232/2429

Pfarrer Zoltán Papp
0676-8772-8735

e-mail:
voelkermarkt@kath-pfarre.kaernten.at

ACHTUNG BRIEFWÄHLER!

Sollten Sie am Wahltag durch Krankheit verhindert oder nicht zuhause sein, so:

- ▶ Melden Sie Ihrem Pfarrblattboten, einem Pfarrgemeinderat oder einem anderen Mitarbeiter der Pfarre, dass Sie die Möglichkeit der **Briefwahl** nützen wollen.
- ▶ Natürlich ist auch ein Anruf in der Pfarrkanzlei, eine Email oder SMS möglich.
- ▶ Sie erhalten dann von ihrem Boten oder zugesandt einen **Stimmzettel** mit einem offiziellen **Briefkuvert** für die Briefwahl.
- ▶ Solche Kuverts bekommen Sie während der Bürozeiten selbstverständlich auch in der Pfarrkanzlei.
- ▶ Der ausgefüllte Stimmzettel kommt in ein **neutrales Kuvert**, das verschlossen wird.
- ▶ Das neutrale Kuvert mit dem Stimmzettel legen Sie dann ins offizielle Kuvert und verschließen dieses ebenfalls.
- ▶ Schreiben Sie auf die Rückseite des offiziellen Kuverts ihren Namen und ihre Adresse!
- ▶ Achten Sie darauf, dass das Briefwahlkuvert **spätestens am Wahltag** bei der Wahlkommission (mit der Post am Freitag, dem 18. März) im Pfarrhof eingelangt ist!

PFARRGEMEINDERATSWAHL

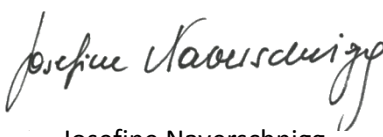
Folgende Frauen und Männer sind bereit, Verantwortung in der Pfarrgemeinde zu übernehmen und stellen sich der Wahl zur Pfarrgemeinderätin / zum Pfarrgemeinderat.

Zu wählende Kandidaten **8**

						
GRILZ Alois <i>Pensionist</i>	HERMANN Eva- Maria Bed MA <i>Religionslehrerin</i>	IKANOVIC Stefanie <i>Angestellte</i>	JUCH Gerda <i>Pensionistin</i>	Mag. NAPETSCHNIG Franz Bruno <i>Steuerberater</i>	NAVERSCHNIGG Josefine <i>Dipl Päd i. R.</i>	NASCHBERGER Claudia <i>Sozialpädagogin</i>
						
Mag.^a REGENYE Jasmin <i>Angestellte</i>	RODLER Annemarie <i>Hausfrau</i>	Mag.^a SANTER Bettina <i>Bankangestellte</i>	SCHUSTER Hannelore <i>HS -Lehrerin i.R.</i>	SMOLNIK Susanne <i>Kleinkindpäd.</i>	Mag. URBAS Andreas <i>Jurist</i>	

Gesandte, berufene und amtliche Mitglieder

NICHT ZU WÄHLEN , aber im Pfarrgemeinderat vertreten

						
BRENCIC Monika <i>Hausfrau</i> <i>KFB</i>	SEDLACZEK Isolde Brigitte <i>Pensionistin</i> <i>Kirchenchor</i>	KRIVOGRAD Johanna Bed MA <i>Religionslehrerin</i>	ZIPPUSCH Sabrina <i>Pfarrsekreterin</i>	THEUERMANN Maria <i>Kleinkinderzieherin</i> <i>Jungschar</i>		
				Für den Wahlvorstand  Josefine Naverschnigg		
Lic.theol. Mag. PAPP Zoltán <i>Dechant/ Pfarrer</i>	PIPP Franz <i>Pastoralassistent</i>	KAPLAN				

Passionskonzert

mit dem Ensemble

„Trumpet Brass“

Leitung: Harald Marschnig
und dem Chor

„Propst`n Singers“
Frauenstein

Leitung:
Mag. Gerhard Marschnig

Sprecher:
Dechant G.R.Zoltán Papp

Stadtpfarrkirche
St. Magdalena
in Völkermarkt

Sonntag
03. April 2022
17.00 Uhr

Eintritt: freiwillige Spende

Veranstalter: Pfarrkirche Völkermarkt u Katholisches Bildungswerk

